

Galerie Carolyn Heinz

NEXUS

Gesa Lange - Hannah Rath - Miriam Zadi

23. Oktober - 11. November 2020

Galerie Carolyn Heinz
Klosterwall 13
20095 Hamburg
Di-Fr 14-16 Uhr, Sa 12-16 Uhr u.n.V.

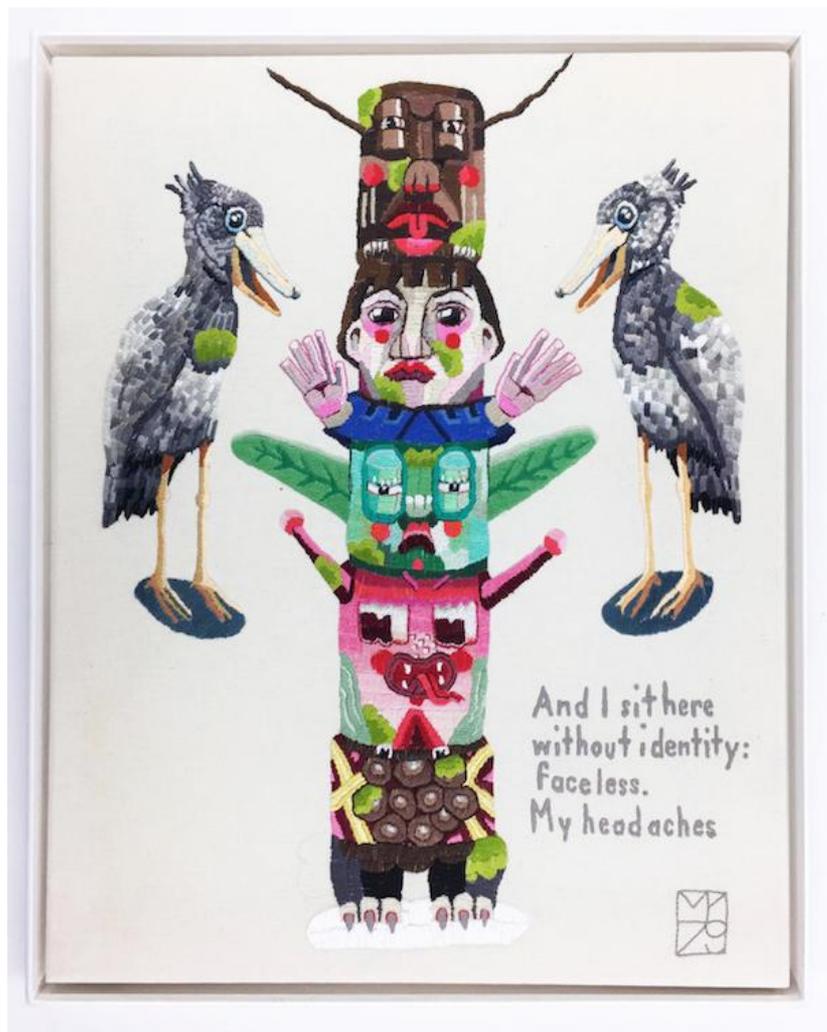
+49.(0)176 4819 4709
www.carolynheinz.de



NEXUS
Ausstellungsansicht Galerie Carolyn Heinz



NEXUS
Ausstellungsansicht Galerie Carolyn Heinz



Miriam Zamil
IDENTITY „And I sit here without identity:
faceless. My head aches“, 2019,
Garn auf Nessel, 52 x 42 cm



Miriam Zaidl
EMPTY „I talk to god but the sky is empty“,
2020, Garn auf Nessel, 59 x 42 cm

verkauft



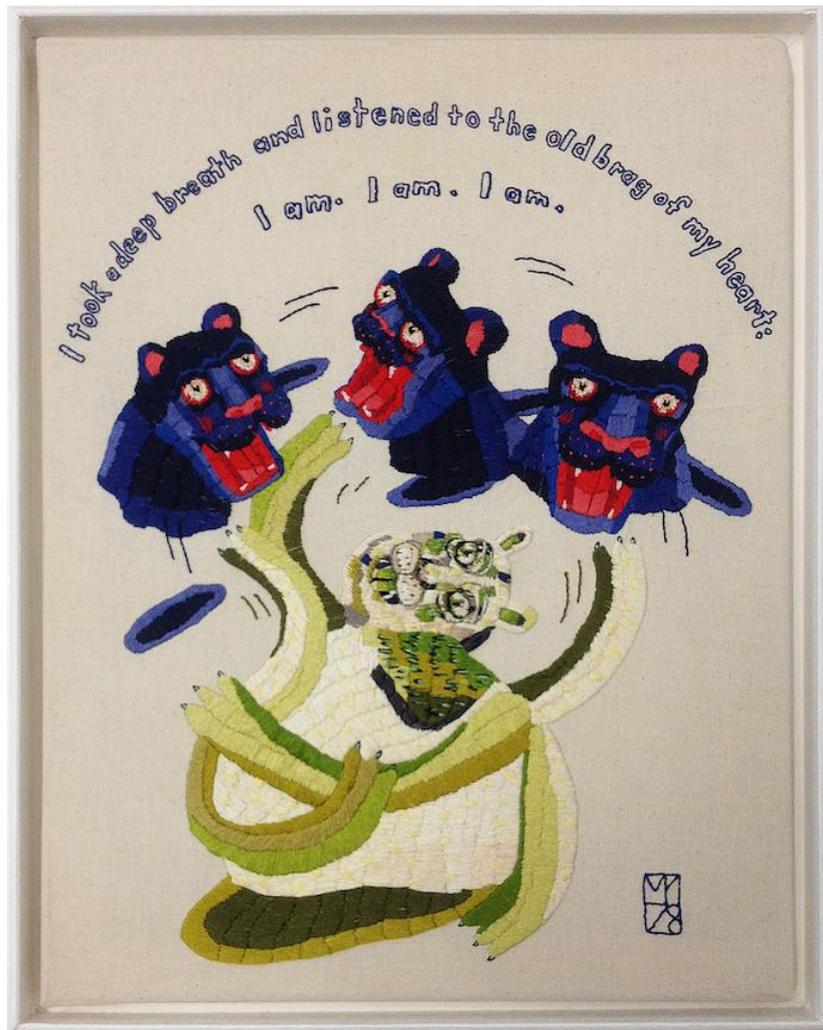
Miriam Zamil
FOSSIL „I lean to you, numb as a fossil.
Tell me I'm here.“, 2019
Garn auf Nessel, 63 x 45 cm

verkauft



Miriam Zamil
GRANDEUR "I detest", 2020
Garn auf Nessel, 40 x 60 cm

verkauft



Miriam Zadil
Old Brag „I took a deep breath and listened
to the old brag of my heart. I am. I am. I am.“,
2018, Garn auf Nessel, 42 x 32,5 cm
verkauft



KISS ME AND YOU WILL SEE HOW IMPORTANT I AM



Miriam Zamil
IKISS ME „Kiss me and you will
see how important I am“ 2020,
Garn auf Nessel, 44 x 34 cm

verkauft

Eternity bores me, I never wanted it.



Miriam Zadil
ETERNITY „Eternity bores me, I never
wanted it.“, 2018
Garn auf Nessel, 31 x 41 cm



Miriam Zadi
Der Befürworter, 2016
Plastilin, Nagellack, Porzellanfarben, 12 x 13 x 6 cm



Miriam Zadi
Der Kritiker, 2016
Plastilin, Nagellack, Porzellanfarben, 12 x 13 x 6 cm



Miriam Zadi
Der Zerstörer, 2017,
Keramik, 12 x 8 x 6 cm



Miriam Zadi
Der Walien, 2020
Keramik 13 x 13 x 13 cm



Miriam Zadi
Der Panther, 2017,
Keramik, 13 x 13 x 13 cm



Miriam Zadi
Der Albinopanter, 2017, Keramik,
13 x 13 x 11 cm

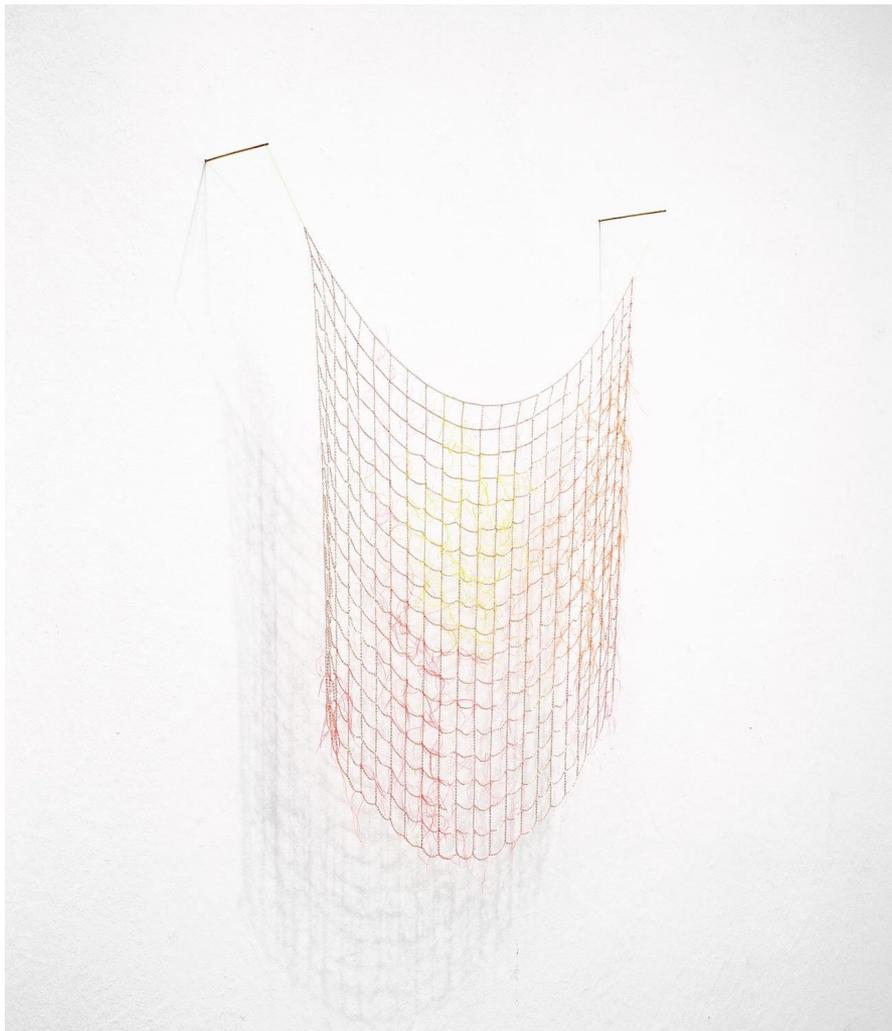


Hannah Rath
net thread (pink, black), 2019, Ankerkette,
Nylonfaden, ca. 45 x 32 cm, variabel

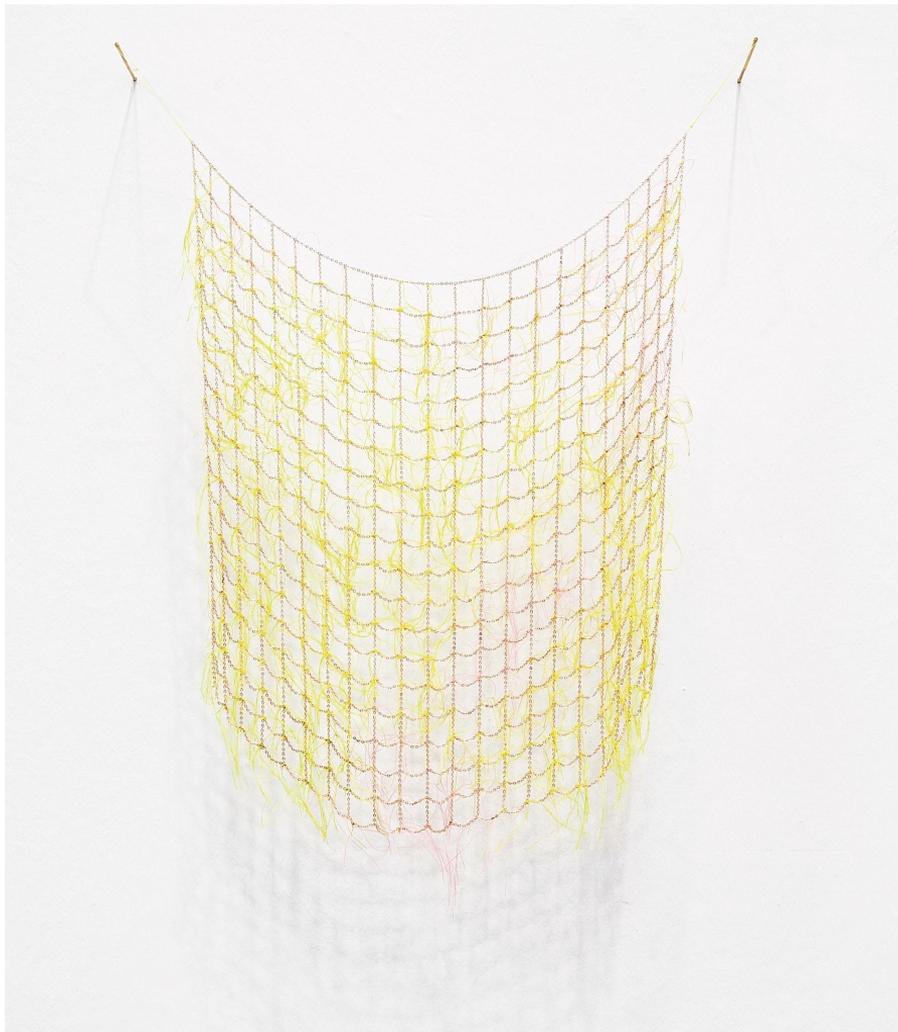


Hannah Rath
net thread (neon orange, green, purple),
2019, Ankerkette, Nylonfaden, Indian ink, ca.
45 x 15 cm, variabel

verkauft



Hannah Rath
net thread (pink, purple, bright blue, green),
2019, Ankerkette, Nylonfaden, ca. 55 x 50 cm,
variabel



Hannah Rath
net thread (rose, green), 2019, Ankerkette,
Nylonfaden, ca. 45 x 32 cm, variabel



Hannah Rath
net thread (pale blue, green), 2019, Ankerkette,
Nylonfaden, ca. 45 x 32 cm, variabel

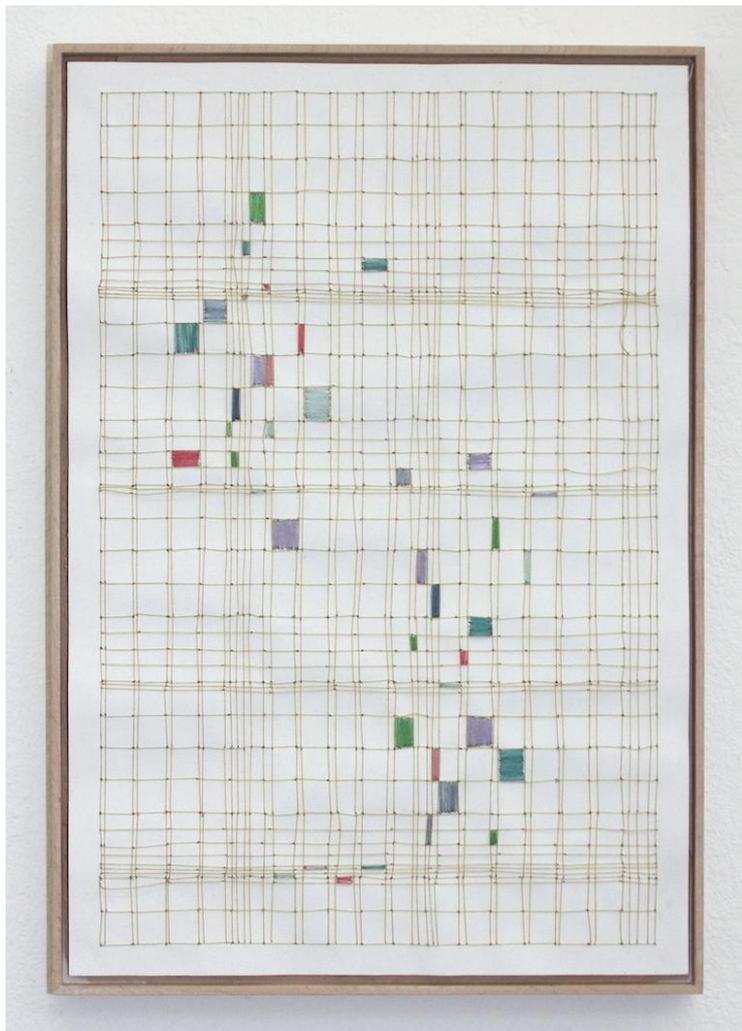


Hannah Rath
SEE K, 2020, Siebdruck und Tusche auf Textil,
150 x 120 x 4,5 cm

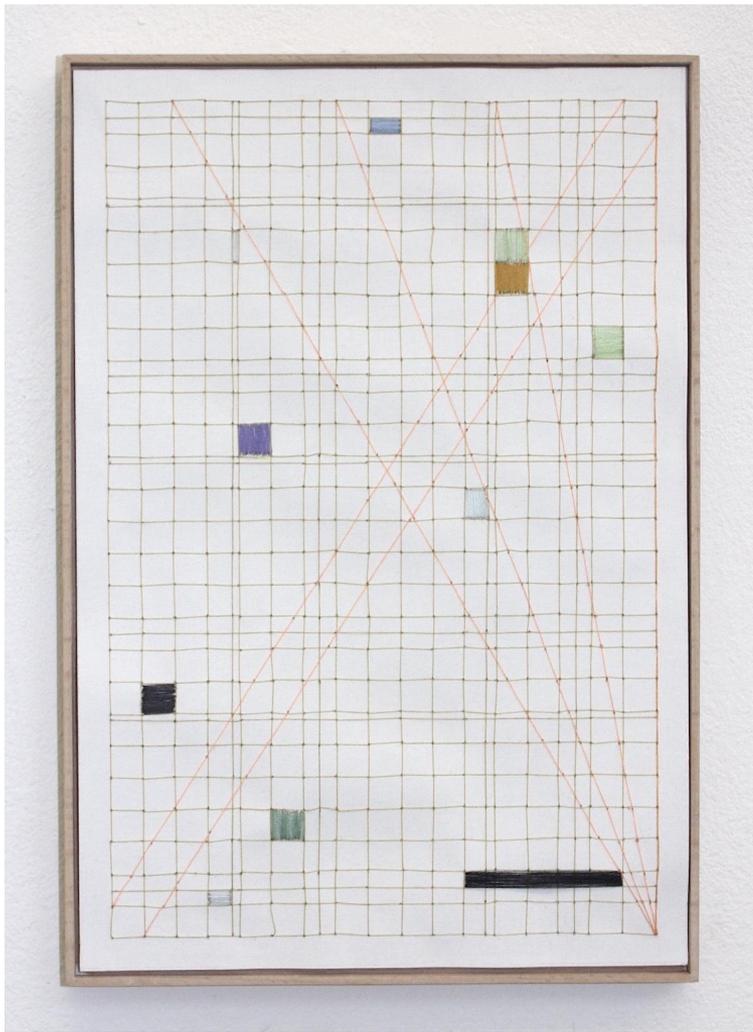


Detail

Gesa Lange
Ophir, 2018, Garn auf Leinwand, 280 x 204 cm



Gesa Lange
Grid yellow small 1, 2020, Garn auf
Leinwand, 28 x 19 cm



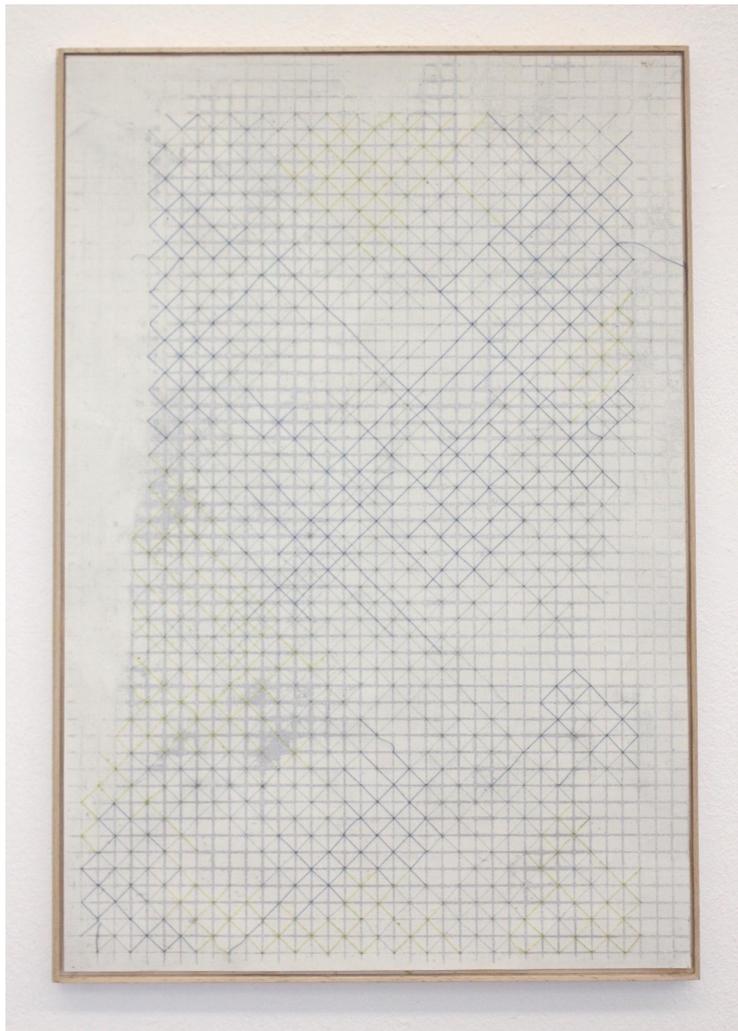
Gesa Lange
Grid yellow small 2, 2020, Garn auf Leinwand,
28 x 19 cm

verkauft

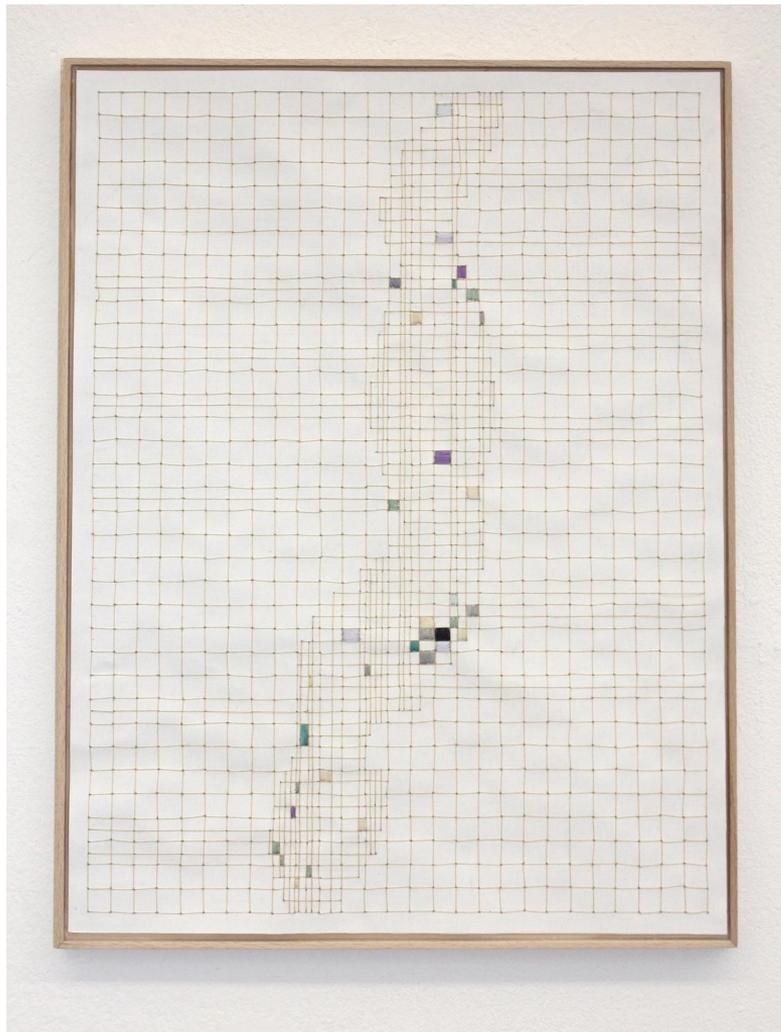


Gesa Lange
Grid yellow small 3, 2020, Garn auf
Leinwand, 28 x 19 cm

verkauft



Gesa Lange
Haze, 2020, Garn, Pigment und Binder auf
Leinwand, 47 x 32 cm



Gesa Lange
Grid Yellow, 2020, Garn auf Leinwand,
37 cm x 28 cm

Nexus

Gesa Lange, Hannah Rath und Miriam Zadil

24. Oktober - 11. November 2020

Ein Nexus ist eine Verbindung einzelner Elemente oder Ereignisse; ein Gefüge von unterschiedlicher Komplexität, das keinen besonderen Ordnungskriterien unterliegt, jedoch Neues entstehen lässt. Formen von Wechselbeziehungen prägen auch die Arbeiten der drei in dieser Ausstellung gezeigten Künstlerinnen.

Die weich vor der Wand aufgespannten Netze aus feinen Metallketten scheinen einer rationalen Logik zu folgen. Doch nur zarte, farbige Nylonfäden halten fragil die Verbindungen zwischen den einzelnen Ketten und überwuchern wirt das systematische Gefüge. Hannah Raths wunderbar sensible „net threads“ beschäftigen sich mit Wahrnehmungen von Beziehungen. Jede Verbindung ist anders, einzigartig, mit anderen Verwicklungen und Auswirkungen. Und dennoch hält ein Netz aus individuellen Berührungen und Verknüpfungen kraftvoll ein ganzes System.

Die gestickten Liniengefüge von Gesa Lange wirken wie unbestimmte Schwünge, mal forscher, mal umherirrender. Die Linien knüpfen Verbindungen, verflechten sich, es bilden sich Inseln oder flächige Strukturen. Langes Arbeiten greifen einzelne „Gedankengänge“ auf, die sich eher unmethodisch und assoziativ entwickeln, hin und her mäandern, sich sammeln und neue Wege einschlagen. Oder sie rekurren mit einem klareren, aber offenen Bezugssystem auf analytische Denkprozesse, strukturiert und doch unabhängig.

Zitate der amerikanischen Schriftstellerin Sylvia Plath bilden den Ausgangspunkt für Miriam Zadils Stickerarbeiten. Wie in der griechischen Tragödie „erzählt“ ein archetypisches, durch Masken charakterisiertes Figurenpersonal Geschichten, deren inneres Beziehungsgeflecht jedoch so assoziativ gehalten ist, dass es für jeden Betrachter sich anders darstellen wird. Der Befürworter und der Kritiker, der Selbstverliebte und der Angstvolle, der zwiesichtige Zerstörer und der gutmütig Verlässliche, all diese „Typen“ tauchen in immer neuen Konstellationen in Zadils Bildwelten auf, skurril, bunt und sehr poetisch.

Gesa Lange (*1972 in Tongeren, Belgien) studierte Illustrations- und Kommunikationsdesign an der HAW Hamburg und anschließend Freie Kunst an der HFBK Hamburg.

Ihre Arbeiten wurden in zahlreichen Ausstellungen in Deutschland und dem europäischen Ausland gezeigt und sind in öffentlichen Sammlungen der Stadt Katrineholm (Schweden) sowie den Künstlerbuchsammlungen des Museum Reina Sofia Madrid, des Museu d'Art Contemporani de Barcelona, der Hamburger Kunsthalle, den Staatlichen Museen zu Berlin und der Weserburg, Museum für moderne Kunst, Bremen, vertreten. Seit 2011 hat sie eine Professur für Zeichnung an der HAW Hamburg inne. Gesa Lange lebt und arbeitet in Hamburg.

Hannah Rath (*1983 in Marburg/Lahn) studierte an der Hochschule für bildende Kunst in Hamburg bei Pia Stadtbäumer. Von 2012 – 2018 war sie Künstlerische Werkstattleitung der Verlagswerkstatt HFBK Hamburg. Seit 2016 ist sie Teil des Künstlerkollektivs THE BOOKS THE BOOKS, das 2020 den gleichnamigen Verlag gründete.

Seit 2008 erhielt die Künstlerin zahlreiche Förderungen und Stipendien, zuletzt das Kunststipendium der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius. Ihre Arbeiten sind in öffentlichen Sammlungen wie dem Zentrum für Künstlerpublikationen - Die Weserburg, Museum für moderne Kunst, der Hamburger Kunsthalle und der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn vertreten.

Hannah Rath lebt und arbeitet in Hamburg und Berlin.

Miriam Zadil (*1973 in Trier) studierte Illustration an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg und schloss ihr Studium 2003 mit dem Diplom ab. Seither ist sie vor allem im Bereich der Freien Kunst aktiv. Ausstellungsbeteiligungen in Europa, den USA und Asien.

Miriam Zadil erfindet und kreiert Archetypen, die sie in den letzten Jahren v.a. in Stickerarbeiten bildnerisch umsetzt. Sie lebt und arbeitet in Hamburg.